

Check-up

Früherkennung statt Verdrängung

Vorsorge ist heutzutage für uns alle selbstverständlich. Wir sichern uns mit Alters-, Hausrat- und Haftpflichtversicherungen gegen hohe finanzielle Risiken im Ernstfall ab und bringen unser Auto regelmäßig zur Inspektion, um es auf Herz und Nieren prüfen zu lassen. So schützen wir uns vor bösen Überraschungen.



Mal ehrlich? Wann waren Sie zur letzten vorsorglichen Gesundheitsuntersuchung, dem sog. Check-up?

Doch genau wie die Inspektion bei Ihrem Auto die Fahrtüchtigkeit erhalten hilft, indem notwendige Wartungen vorgenommen werden, so dient der Check-up der Vermeidung von Krankheiten und dem Erhalt Ihrer Lebensqualität. Gedacht ist diese Untersuchung vor allem für diejenigen, die nicht krank sind, sich nicht krank fühlen – und weiterhin gesund bleiben wollen.

Vielleicht trifft auch auf Sie die Aussagen „Mir wird schon nichts passieren“, „Mir tut doch nichts weh“ und „Das ist sicher zum Teil unangenehm und kostet viel Zeit“ zu. Wartezeiten entstehen kaum und die durchzuführenden Untersuchungen tun gar nicht weh. Doch was bringt der Check-up überhaupt? Gerade Zivilisationskrankheiten wie Diabetes, Schlaganfall, Herzinfarkt und Herz-Kreislauf-Erkrankungen stellen sich schleichend ein. Hier kann der Arzt mit einfachen Untersuchungen feststellen, ob bei Ihnen Risikofaktoren bestehen. Auch Krebsvorsorgeuntersuchungen sollten beim Check-up nicht ausgenommen werden.

In einem Gespräch mit Ihnen wird aus der Vielzahl von möglichen Untersuchungen Ihr persönliches Profil zusammengestellt. Bei der Auswahl spielen Risikofaktoren wie z.B. Rauchen, erbliche Belastungen, berufliche Risiken und weiteren Umweltfaktoren eine Rolle.

Sollte der Check-up Ihr Interesse gefunden haben, stehen wir Ihnen gerne zu einen Gespräch zum Zusammenstellen Ihres persönlichen Profil zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wird auch die Kostenübernahme geklärt.

**Sprechen Sie uns an! Wir helfen Ihnen gern weiter.
Ihr Praxisteam Dr. Irmer**